

Geschichte der HypoVereinsbank Nürnberg, Eibacher Hauptstraße 45

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Eine Information der
UniCredit Bank AG,
Corporate History

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

Inhalt

Überblick	3
Die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG im Stadtteil Eibach	4
Die Bayerische Vereinsbank AG im Stadtteil Schweinau	5
Von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG zur UniCredit Bank AG in der Eibacher Hauptstraße 45 in Nürnberg	6

ÜBERBLICK

Die UniCredit ist einer der führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen in Europa. Mitte 2012 wurde sie zum dritten Mal in Folge beim Bankencheck des Deutschen Instituts für Service-Qualität zur „Beliebtesten Filialbank Deutschlands“ gewählt. Dabei setzte sie sich mit ihrer kompetenten, freundlichen und umfassenden Beratung gegen mehr als 50 Konkurrenten durch. Derzeit hat die Bank in Deutschland mehr als 15.000 Mitarbeiter und über 600 Filialen. Ihr Erfolg beruht, neben Innovationen und nachhaltigem Handeln, auf zahlreichen Fusionen.

Auch der Nürnberger Filialstandort Eibacher Hauptstraße 45 spiegelt dies wider. Seit 50 Jahren ist die UniCredit den Bürgern des Nürnberger Stadtteils Eibach verbunden, und zwar über ihre Vorgängerinstitute Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank (Hypo-Bank), Bayerische Vereinsbank (BV) und Bayerische Hypo- und Vereinsbank (HypoVereinsbank).

Die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank wurde im Jahr 1835 auf Initiative König Ludwigs I. von Bayern ins Leben gerufen. Er wollte damit die Agrarwirtschaft durch Kredite unterstützen. Als „gemischtes Institut“ durfte sie sowohl das Hypothekengeschäft als auch das Kreditgeschäft betreiben. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Hypo-Bank zur größten Hypothekbank in Deutschland. Im 20. Jahrhundert beteiligte sie sich nach Kräften am wirtschaftlichen Fortschritt Bayerns. In den 1960er-Jahren begann sie deutschlandweit und in den 1970er-Jahren international zu expandieren und entwickelte sich so von einer bayerischen Regionalbank zu einem international agierenden Finanzkonzern. Nach dem Mauerfall von 1989 legte sie ihr Augenmerk vor allem auf die Märkte im Osten Europas.

Die Bayerische Vereinsbank verdankt ihre Gründung einer Privatinitiative. Bedeutende Münchner und Augsburger Hofbankiers, Angehörige des Hofadels und bürgerliche Geschäftsleute erhielten am 11. April 1869 von König Ludwig II. von Bayern die Konzession, eine Bank in Form einer Aktiengesellschaft zu gründen. Gemäß ihrer Satzung betrieb die BV von Beginn an sowohl das Kredit- als auch das Hypothekengeschäft. Sie war somit wie die Hypo-Bank ein „gemischtes Institut“ und der vorwiegend agrarischen Struktur Bayerns angepasst. Auch im 20. Jahrhundert betätigte sich die BV in beiden Bereichen. Die hohe Exportquote der bayerischen Industrie nach der Währungsreform 1948 veranlasste die BV, in den späten 1950er-Jahren Geschäftsstellen im Ausland zu eröffnen. Eine der bedeutendsten Fusionen in der Geschichte der BV war die Fusion mit der Bayerischen Staatsbank im Jahr 1971. Dadurch avancierte die BV zu einer der größten Banken Bayerns. In den 1990er-Jahren begann sie wie die Hypo-Bank in Mittel- und Osteuropa zu expandieren.

1998 fusionierten die beiden traditionsreichen Häuser Hypo-Bank und BV zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, dem damals zweitgrößten deutschen Bankinstitut.

Seit 2005 ist die HypoVereinsbank Mitglied der UniCredit, die in Europa mit über 150.000 Mitarbeitern und mehr als 9.000 Filialen eine führende Position einnimmt. Eine neue Kraft im europäischen Bankenmarkt ist entstanden. Um die Zugehörigkeit zum Konzern noch stärker zu betonen, wurde die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG am 15. Dezember 2009 in UniCredit Bank AG umbenannt. Von der Stärke und der Kraft des gesamten Konzerns profitieren auch die Kunden in der Filiale Nürnberg, Eibacher Hauptstraße 45.

Erkunden Sie mit dieser Broschüre die Entwicklung der Filiale von ihren Anfängen bis zur Gegenwart.

DIE BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK AG IM STADTTEIL EIBACH

Schon zu Beginn des Jahres 1962 plädierte die Niederlassung Nürnberg für die Eröffnung einer Filiale im 1922 nach Nürnberg eingemeindeten südlichen Stadtteil Eibach, da die Zahl der Einwohner dort in den letzten fünf Jahren um 20 Prozent auf ca. 8.500 gestiegen war. Es war zu erwarten, dass die Bevölkerung durch die günstige Verkehrslage und den reichlich vorhandenen Baugrund weiter wachsen werde. Besonders das Einlagengeschäft verspreche eine gute Entwicklung, da bisher nur ein Geldinstitut vor Ort sei. Der geplante Bau des Main-Donau-Kanals samt Hafen sowie die zu erwartende Ansiedlung von Industrie in Eibach waren für die Zentrale in München wohl die überzeugendsten Gründe, der Eröffnung zuzustimmen. Da die Niederlassung Nürnberg in der Eibacher Hauptstraße 33 schon Räumlichkeiten für die Filiale gefunden hatte, konnte diese bereits am 3. April 1963 eröffnet werden.



Innenansicht der Hypo-Bank-Filiale in der Eibacher Hauptstraße 33 um 1963, Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

Die Filiale entwickelte sich unter den ersten beiden Leitern Herbert Kern und Winfried Greubel sehr gut. Der Hauptgrund hierfür war die Eröffnung des Nürnberger Binnenhafens im Jahr 1972 und der damit einhergehende wirtschaftliche Aufschwung. Doch auch der Ansturm von Privatkunden, die nach der Einführung der bargeldlosen Lohn-, Gehalts-, Miet- und Rentenzahlung ein Girokonto eröffnen wollten, war groß. Entsprechend verdoppelte sich das Geschäftsvolumen der Filiale im Zeitraum zwischen 1970 und 1977.

Dieser Erfolg machte 1977 eine Erweiterung und Modernisierung der Geschäftsräume notwendig. Im November konnten die Räume der Filiale in der Eibacher Hauptstraße 33 wieder eröffnet werden. Das Erdgeschoss diente nun ausschließlich der Kundenbetreuung, da die Registratur ins Obergeschoss des Hauses umgezogen war. Auch die neueste EDV-Technik hatte Einzug gehalten. Die Mitarbeiter konnten nun über ein Terminal Belege und Buchungen automatisch erfassen und nach Ein- und Auszahlungen sofort den neuen Kontostand ablesen. Zudem war die Filiale auch sicherheitstechnisch auf dem aktuellsten Stand. Neben der unübersteigbaren, verglasten Schalter- und Kassenanlage bot eine optische Raumüberwachungsanlage den Kunden und Mitarbeitern größtmögliche Sicherheit.

Unter dem Titel „Umgestaltung vorteilhaft gelungen“ lobte der „Nürnberger Anzeiger“ das „neue Gesicht“ und das universelle Dienstleistungsangebot der Filiale. Neben der Führung von Privat- und Firmenkonten standen laut Lokalzeitung die Vergabe von Privatkrediten und Hypotheken sowie die Beratung in Geld-Anlagen im geschäftlichen Fokus der Bank. Die Nachfrage schlug sich in den 1980er-Jahren erneut in sehr guten Geschäftsergebnissen nieder. Hinzu kam, dass die Hypo-Bank-Filiale „Hafen“, die am 14. November 1973 im Stadtteil Eibach in der Donaustraße 36 eröffnet worden war, geschlossen wurde.

Durch die Übernahme der Privatkunden aus der Filiale „Hafen“ und den Erfolg in der Eibacher Hauptstraße 33 fehlte es Ende der 1980er-Jahre erneut an Raum. Ein Anbau am bestehenden Gebäude war nicht mehr möglich, und so sah sich die Filiale nach neuen Räumlichkeiten um. Im April 1989 erfolgte der Umzug in das nur 100 Meter entfernte, 100 m² größere Banklokal im Neubau der Eibacher Hauptstraße 45. Hier nahmen nun Kurt Köhler, der seit 1985 die Filiale leitete, und zehn Mitarbeiter in der hellen, freundlichen Schalterhalle Einzahlungen entgegen und standen den Kunden für Auszahlungen und Überweisungen zur Verfügung. Beratungen zur Vermögens-



Außenansicht der Hypo-Bank-Filiale nach dem Umzug im Jahr 1989 in die Eibacher Hauptstraße 45, Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

anlage und zur Baufinanzierung fanden in separaten Besprechungsräumen statt. Auch technisch war die Filiale dank einer Kamera zur Raumüberwachung auf dem neuesten Stand.

In den 1990er-Jahren konnten die Kunden von der Spezialisierung ihrer Berater profitieren. Wollte man ein Girokonto eröffnen, konnte man sich an seinen persönlichen Privatkundenbetreuer wenden. Suchte ein Firmenkunde nach einem maßgeschneiderten Investitionskredit, so sprach er den entsprechenden Fachmann in der Filiale an. Weitere Spezialisten kümmerten sich um Vermögensanlage- und um Versicherungsthemen. Diese Fachkompetenz der Mitarbeiter führte zu einer zielgerichteteren Betreuung der Kunden und fand immensen Anklang.



Werbebrochure der Hypo-Bank für die Filiale Nürnberg, Eibacher Hauptstraße 45 aus dem Jahr 1993, Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

DIE BAYERISCHE VEREINSBANK AG IM STADTTEIL SCHWEINAU

Auch die Bayerische Vereinsbank war in Nürnberg seit langem vertreten. Im Laufe des Jahres 1969 steigerte sich das Geschäftsvolumen der Niederlassung der Bayerischen Vereinsbank in Nürnberg um rund 24 Prozent. Diese positive Entwicklung machte die Eröffnung zusätzlicher Filialen in anderen Stadtteilen notwendig, um die Kunden weiterhin optimal und vor Ort betreuen zu können.

So eröffnete die BV am 7. Oktober 1970 die Filiale in der Zweibrückener Straße 71 im Stadtteil Schweinau. An vier Schaltern im Kundenraum bedienten Filialleiter Werner Böhler und drei Mitarbeiter die Kunden. In einem Besprechungszimmer konnten die Kunden in Ruhe über Anlageprodukte wie den Vereinsbank Sparbrief oder einen Kreditwunsch sprechen. Sicherheitstechnisch boten eine Alarmanlage, ein fotografisches Raumüberwachungssystem und die Bereitstellung von Schließfächern und einem Tresor Service auf höchstem Niveau.



Zeitungsanzeige zur Eröffnung der BV-Filiale in der Zweibrückener Straße 71 vom 7. Oktober 1970, Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

In den kommenden Jahren konnte die Filiale eine stete Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Um mit den Bedürfnissen der Kunden Schritt zu halten, wurde die Filiale 1981 umgebaut und erweitert. Bei der Wiedereröffnung im November 1981 staunten die Kunden über die gelungene Renovierung. Der Kundenraum war nun in verschiedene Zonen eingeteilt. In der Schnellservice-Zone konnten die Geschäfte erledigt werden, die nur einer kurzen Beratung bedurften, beispielsweise die Einreichung von Schecks, Überweisungsaufträgen und Einzahlungen. An neu eingerichteten Berater-Inseln wurden die



Außenansicht der BV-Filiale in der Zweibrückener Straße aus dem Jahr 1997, Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

Kunden diskret über Geld- und Kreditgeschäfte beraten. So konnten Filialleiter Böhler und die mittlerweile zehn Mitarbeiter ihre Kunden noch individueller beraten.

In den 1980er-Jahren wuchs in der Gesellschaft der Wunsch nach Wohneigentum. Mit der umfangreichen Produktpalette zur Wohnungsfinanzierung, Altbausanierung und zum Bausparen half die Bank den Kunden dabei, ihre eigenen vier Wände zu erwerben.

Mitte der 1990er-Jahre veränderten sich die Arbeitsprozesse in der Bank. Die BV-Zweigstelle bekam zunehmend die Veränderungen durch das Internet zu spüren, denn die Kunden bevorzugten es, ihre Bankgeschäfte und Transaktionen zu Hause am PC zu erledigen. Die BV reagierte darauf, indem sie im Sommer 1996 die Website www.vereinsbank.de einrichtete.

VON DER BAYERISCHEN HYPO- UND VEREINSBANK AG ZUR UNICREDIT BANK AG IN DER EIBACHER HAUPTSTRASSE 45 IN NÜRNBERG

1998 fusionierten die BV und die Hypo-Bank zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank. Dies veränderte die deutsche Banklandschaft nachhaltig. Auch in Nürnberg blieb die Fusion nicht ohne Folgen. Zunächst wurden beide Standorte, die Filiale im Stadtteil Eibach und im Stadtteil Schweinau, unter dem Namen HypoVereinsbank weitergeführt. Im Jahr 2002 entschied sich die Leitung der Bank jedoch, die Filiale in der Zweibrückener Straße zu schließen. Die Kunden der Schweinauer Filiale werden seither von der nur knapp 3 Kilometer entfernten Filiale in der Eibacher Hauptstraße 45 betreut.

Seit dem Zusammenschluss der HypoVereinsbank mit der UniCredit im Jahr 2005 profitieren die Kunden von einem noch größeren und attraktiveren Netzwerk. Seit dem 1. April 2008 dient das Logo der UniCredit als offizielles Erkennungsmerkmal der Bank und ihrer Geschäftsstellen. An der weißen, nach rechts gekippten Eins auf rotem Kreis können die Kunden europaweit erkennen, welche Geschäftsstellen zu ihrer Haus-



Außenansicht der HypoVereinsbank-Filiale in Nürnberg in der Eibacher Hauptstraße 45 aus dem Jahr 2008, Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

bank gehören, und dort kostenfrei am Automaten Geld abheben. Seit dem 12. September 2008 erstrahlt auch die Filiale in der Eibacher Hauptstraße 45 in Nürnberg im neuen Design der europäischen Bankengruppe. Im Dezember 2009 erfolgte die rechtliche Umbenennung der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG in UniCredit Bank AG. Dadurch wird die Nähe und Zugehörigkeit zu einer der führenden europäischen Banken betont.

Trotz der europäischen Dimension ist der Bank der regionale Bezug sehr wichtig. Die enge Beziehung zwischen Bevölkerung und Bank spiegelt sich in Nürnberg durch die lokale Präsenz der Filiale wider. Denn nur, wer direkt vor Ort ist, hat Verständnis für die individuelle Lebenssituation und kann die damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen als Partner meistern.

Seit Mai 2011 ist Andreas Brendel mit 17 Mitarbeitern für die Privatkunden in den Stadtteilen Eibach und Schweinau verantwortlich. Die Unternehmer werden von der Niederlassung Nürnberg direkt vor Ort betreut. Gemeinsam beraten sie die Kunden in allen Fragen rund ums Geld, ob Finanzierung, Vermögensaufbau, Versicherung oder Altersvorsorge. Die Mitarbeiter stellen dabei immer die individuelle Lebenssituation des Kunden in den Mittelpunkt und finden so konkrete Lösungen für das alltägliche Leben. Neben der umfangreichen Angebotspalette der Bank können die Kunden in der Filiale in der Eibacher Hauptstraße 45 außerhalb der regulären Öffnungszeiten die Selbstbedienungszone nutzen. Dort stehen zwei Geldautomaten, zwei Überweisungsterminals sowie ein Kontoauszugsdrucker bereit. Darüber hinaus können die Kunden viele weitere Angebote der Bank nutzen, vom Internet- und Telefon-Banking bis zu App-Funktionen übers Smartphone und zur Videoberatung.

Eine gute, breit gefächerte Ausbildung war in der Filiale Nürnberg Eibach immer ein wichtiger Bestandteil des geschäftlichen Erfolgs. Zurzeit unterstützen zwei Auszubildende das Filialteam und erlernen den Beruf des Bankkaufmanns.

Die Identifikation mit ihrer Stadt bringen die Filialmitarbeiter seit 2009 mit einer Motiv ecKarte zum Ausdruck, auf der eine Ansicht der historischen Nürnberger Altstadt abgebildet ist. Alle Kunden können so immer ein Stück ihrer schönen Heimat bei sich tragen und gleichzeitig alle Funktionen einer modernen Bankkarte nutzen. Zudem spenden sie mit jeder Karte 2 Euro für einen guten Zweck, denn über ihre beruflichen Aufgaben hinaus engagieren sich die Filialmitarbeiter auch im sozialen Bereich, unter anderem in einer Kooperation mit der



HypoVereinsbank Motiv ecKarte Nürnberg,
Quelle: Historisches Archiv der UniCredit Bank AG

Lebenshilfe Nürnberg e.V. 2012 ermöglichte beispielsweise der Verkauf von selbst gebackenen Plätzchen eine Spende an die Jakob-Muth-Schule, die durch den UniCredit-Konzern verdoppelt wurde.

Noch heute ist der Hafen, der die Hypo-Bank einst zur Eröffnung der Filiale bewog, im Fokus des wirtschaftlichen Lebens in Eibach. Mit einer jährlichen Umschlagleistung von über 15 Millionen Tonnen ist er das größte und bedeutendste multifunktionale Güterverkehrs- und Logistikzentrum in Süddeutschland. Auf einer Fläche von rund 337 Hektar haben sich hier über 250 Unternehmen angesiedelt, die ca. 5.600 Menschen einen Arbeitsplatz bieten. Auch die Nähe zum Faberwald macht Eibach mit seinen vielen Ein- und Mehrfamilienhäusern zu einem attraktiven Stadtteil Nürnbergs.

Die UniCredit kann, wie diese Broschüre zeigt, auf eine über 50-jährige Tradition vor Ort bauen – Jahre, die auch das Vertrauen widerspiegeln, das die Kunden der Filiale seit langer Zeit entgegenbringen. Dieser langjährigen Partnerschaft ist es auch zu verdanken, dass die Bank seit 1963 gemeinsam mit ihren Kunden immer wieder aufs Neue Chancen und Herausforderungen angenommen und gemeistert hat. Von den Jahren des Wirtschaftswunders bis hin zur Globalisierung hat die Bank ihre Kunden begleitet und so eine nachhaltige Wertschöpfung für den Südwesten Nürnbergs und die Menschen, die hier leben, realisiert.

Impressum

UniCredit Bank AG
Corporate History / COM7CH
Arabellastraße 12
81925 München
www.hvb.de/geschichte